



Seminararbeit zum
„Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“
2022/2023

**„Tiger Tonis Große Reise“
Erarbeitung eines variabel umsetzbaren
Musikvermittlungskonzepts für die Blaskapelle**

von

Andrea Waldhauser
Musikverein Christkindl

Steyr, 11.03.2023

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Seminararbeit/die vorliegende Dokumentation des Praxisprojekts selbstständig verfasst, und in der Bearbeitung und Abfassung keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutzt, sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet habe.



Andrea Waldhauser

Datum: 11.03.2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Ideenfindung – Blitzkonzept Musikvermittlung.....	5
2. Konkretisierung des Konzeptes.....	5
2.1 Schreiben der Geschichte	5
2.2 Der Erzähler und Dialoge.....	6
2.3 Mitmachaktionen.....	6
2.4 Ideen für die dramatische Gestaltung	7
2.5 Komposition der Musikstücke.....	7
3. Grafische Gestaltung und schriftliche Umsetzung.....	8
3.1 Grafische Gestaltung	8
3.2 Schriftliche Umsetzung.....	8
4. Ausblick und Erwartungen.....	9
Anhang	10

Vorwort



Mein Name ist Andrea Waldhauser, ich bin 20 Jahre alt und Jugendreferentin und Jugendorchesterleiterin beim Musikverein Christkindl in Oberösterreich. Bevor ich mein aktuelles Medizinstudium begonnen habe, habe ich unter anderem ein IGP-Studium am Horn sowie das Lehramtsstudium für Musik begonnen, und war auch anderweitig musikalisch sehr aktiv. Diese intensive musikalische Vorbildung hat mir auch das nötige Handwerkszeug geliefert, um meine Projektarbeit in dem hier vorliegenden Ausmaß zu realisieren.

Die Idee, ein Musikvermittlungskonzept zu entwickeln, hat sich direkt im Lehrgang ergeben, die ursprüngliche Idee wurde sogar gemeinsam mit einigen Kolleg*innen in einem Lehrgangsworkshop entwickelt. Da mein Verein gerade von einer musikalischen Nachwuchskrise betroffen ist, stand schon länger die Idee im Raum, ein Musikvermittlungsprojekt für Kinder im Volksschulalter zu veranstalten, da es auch in den örtlichen Musikschulen nicht so viel Nachwuchs auf den Blasinstrumenten gibt.

Da wir aber ein eher kleinerer Verein sind, sollte ein derartiges Projekt natürlich so wenig Ressourcen wie möglich benötigen. Aus diesem Gedanken hat sich dann die Idee entwickeln, die Projektausführung so variabel gestaltbar wie möglich zu machen. Um in dieser Seminararbeit urheberrechtlich unabhängig zu sein, und auch um meine Kreativität auszuleben, habe ich mich dann letzten Endes dazu entschlossen, den Text sowie die Musik zu „Tiger Tonis große Reise“ selbst zu verfassen bzw. zu komponieren.

Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis, das doch in sehr kurzer Zeit entstanden ist, und möchte mich hier auch noch bei der Lehrgangsleitung bedanken, dass die Inhalte des Lehrgangs so gewählt wurden, dass sie zur Weiterentwicklung von gemeinsam entwickelten Ideen angeregt haben. Außerdem danke ich meinen Lehrgangskolleg*innen, ohne die es Tiger Toni wahrscheinlich gar nicht geben würde.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinem Musikverein danken, der mir die Teilnahme an diesem Lehrgang ermöglicht hat, und bei meinem Kompositionslehrer, Mag. Martin Fiala, der mich bei der Komposition der Musik zu „Tiger Tonis große Reise“ bestmöglich unterstützt hat.

1. Ideenfindung – Blitzkonzept Musikvermittlung

Wie bereits erwähnt, wurde die ursprüngliche Idee zu „Tiger Tonis große Reise“ im Lehrgang für Jugendreferent*innen selbst entwickelt. Aufgabe war es, ein lückenhaftes Blitzkonzept für ein Kinderkonzert mit einer Geschichte, dazu passenden Musikstücken und Mitmachaktionen innerhalb von ungefähr einer halben Stunde zu entwickeln. Nachdem sich die Gruppe nicht auf eine Geschichte aus einem der vorgelegten Kinderbücher einigen konnte, wurde beschlossen, eine eigene Geschichte zu entwickeln, mit irgendeinem Tier in der „Hauptrolle“, das nicht in den Büchern vorgekommen ist. Die Wahl fiel dann auf den Tiger, mit dem Namen Toni zwecks der Alliteration.

Auch die Idee, den Tiger auf eine Reise zu verschiedenen Stationen zu schicken war schnell geboren, da dies einfachen Weg bat, viel Inhalt für die Geschichte zu generieren ohne dabei einen großen ideenfinderischen Aufwand zu haben. Nachdem der Tiger auch einen Grund braucht, sich auf eine Reise zu begeben, hat sich der Vorschlag ergeben, dass der Tiger seinen Zirkus verliert, und diesen wiederfinden muss. Also hatten wir nun zwei inhaltliche Anhaltspunkte: Zu Beginn des Konzertes verliert der Tiger seinen Zirkus, am Ende findet er ihn wieder, dazu wurden ein melancholisches Stück und ein beschwingtes Stück ausgewählt. Um nicht alle Stücke in voller Besetzung spielen zu müssen, wollte die Gruppe noch eines der volksmusikalischen Quintette einbauen, so ergab sich dann, dass der Tiger an einem Dorf am Berg vorbeikommt.

Als das Blitzkonzept vor der anderen Gruppe von Lehrgangsteilnehmer*innen präsentiert wurde, war das Feedback sehr positiv. Dies hat mich motiviert, die Ideen weiterzuentwickeln, um ein ähnliches Projekt mit meinem eigenen Verein aufführen zu können.

2. Konkretisierung des Konzeptes

Um aus dem Blitzkonzept ein verwendbares Konzept zu machen, das nicht nur von mir mit meinem Verein aufgeführt werden kann, war eine Konkretisierung des Textes, der Musikstücke, der Ideen für Mitmachaktionen sowie dramatische Gestaltung nötig.

2.1 Schreiben der Geschichte

Drei grobe Anhaltspunkte für die Geschichte von Toni dem Zirkustiger gab es bereits, den Anfang, als er seinen Zirkus verliert, den Besuch im Bergdorf, sowie das Wiederfinden des Zirkus am Ende. Nun mussten noch ein paar andere Stationen auf der Reise von Toni dem Tiger definiert werden, diese sollten einerseits sehr unterschiedlich sein, um auch musikalische Vielfalt zu ermöglichen, jedoch auch in gewisser Weise zusammenhängend, da es

einfach keinen Sinn machen würde, dass ein Tiger von einem Almdorf zu Fuß in die Wüste gelangen würde. Als restliche Stationen ergaben sich dann ein See, mit leichter, fließender Musik, eine dunkle Sackgasse in der Stadt mit mysteriöser Musik, und die Jagd des Tigers mit einem sehr schnellen und dramatischen Stück, die am sinnvollsten ebenfalls in der Stadt stattfindet. Aus dem Bergdorf konnte man schon ableiten, dass der Tiger auch wieder vom Berg hinuntermuss, daher ergab sich, dass dort ein See ist, in dem der Tiger baden kann. Da die Tigerjagd das vorletzte Stück sein sollte, musste der Tiger also als nächstes zur Stadt, wobei er auf dieser Strecke durch hohes Gras wadet, da sich das gut für eine Mitmachaktion angeboten hat. Als er in der Stadt ankommt, gelangt er dort in eine Sackgasse mit Müllcontainern, in der er auf ein Pack streunende Katzen trifft. Nun muss sich zwischen den Katzen und dem Wiederfinden des Zirkus noch ein Grund ergeben, wieso der Tiger gejagt werden sollte, und da er sich gerade in der Stadt befindet, machte es am meisten Sinn, die Leute denken zu lassen, der Tiger sei aus dem Zoo ausgebrochen. Das Happy End bildet schlussendlich die Flucht vor den Zoowärtern und das Wiederfinden des Zirkus hinter der großen Stadt.

Ich habe versucht, die Geschichte sehr kindgerecht zu schreiben, also mit gut verständlichem Vokabular und kurz gehaltenen Sätzen. Da die Geschichte inhaltlich nicht sehr anspruchsvoll ist, war mir schon klar, dass sie am besten für jüngere Kinder geeignet sein würde. Zur Konkretisierung der Altersempfehlung habe ich eine Freundin befragt, die sich derzeit in Ausbildung zur Lehrkraft in der Primarstufe macht, welche mir dann geraten hat, die Altersempfehlung für Kinder von vier bis acht Jahren zu setzen. Dies passte auch super zur ursprünglichen Idee, Kinder anzusprechen, die sich womöglich noch nicht in musikalischer Ausbildung befinden.

2.2 Der Erzähler und Dialoge

In der Minimalbesetzung sollte die gesamte Geschichte von einer Erzählperson vorgelesen werden können. Um jedoch auch eine umfassendere Aufführung zu ermöglichen, habe ich mich dazu entschieden, optional besetzbare Sprechrollen in die Geschichte einzubauen. Diese waren: Toni der Tiger, ein Mädchen aus dem Bergdorf, ein schwarzer Kater, ein Polizist und ein anderes Zirkustier. Diese Rollen können besetzt werden, oder die Dialoge können einfach vom Erzähler mit vorgelesen werden. Natürlich können auch Rollen ausgelassen werden.

2.3 Mitmachaktionen

Durch den Workshop im Lehrgang hatte ich den Denkanstoß, auch Mitmachaktionen für die Kinder einzubauen. Um die Kinder bei der Sache zu halten, habe ich daher darauf geachtet, in jede Szene, also in den Teilen

zwischen den Musikstücken, jeweils mindestens eine Mitmachaktion einzubauen. Nur bei der ersten Szene wäre das inhaltlich nicht so passend gewesen, jedoch habe ich dann beschlossen, in dieser Szene einfach keine Mitmachaktion einzubauen, da das Stück dort ja gerade erst begonnen hat, und auch der Inhalt der ersten Szene relevant für das Verständnis der restlichen Geschichte ist. Deshalb wollte ich keine zusätzliche Ablenkung einbauen. Die Mitmachaktionen sind hauptsächlich Bewegungen, selten Geräusche (da es bei denen noch „gefährlicher“ ist, dass die Kinder weitermachen, wenn wieder Ruhe erforderlich wäre). Die Ideen für die Mitmachaktionen sind im Projektheft immer eigens gekennzeichnet, und können eingebaut werden oder nicht.

2.4 Ideen für die dramatische Gestaltung

Sollte „Tiger Tonis große Reise“ in einem theaterähnlichen Rahmen aufgeführt werden, beinhaltet das Projektheft auch Anregungen, wie eine möglichst einfache dramatische Umsetzung aussehen könnte. Dies beinhaltet beispielsweise ein relativ dynamisches Bühnenbild mit fahrbaren Pinnwänden, Ideen für Kostümierung mit minimalen Requisiten bzw. unüblichen Kleidungsstücken und Vorschläge, wie Statisten während der Musikstücke auf der Bühne aktiv sein könnten. Dieser Teil ist jedoch nicht so ausführlich gestaltet, da natürlich auch Raum für künstlerische Gestaltung bleiben sollte.

2.5 Komposition der Musikstücke

Ziel war es, am Ende jeder, oder thematisch zu jeder Szene passend, ein Musikstück zu haben. Das ergibt insgesamt sechs Musikstücke: Ein melancholisches, als der Tiger seinen Zirkus verliert, einen beschwingten Tanz, für den Tanz im Bergdorf, ein entspanntes, leichtes Stück, das die Wellen eines kühlen Sees widerspiegeln sollte, ein etwas düsteres Stück für die Katzen in der Sackgasse, ein schnelles, dramatisches Stück für die Tigerjagd, und ein fröhliches Stück, als der Tiger seinen Zirkus wiederfindet. Daraus entstanden sind: „Der einsame Tiger“, „Bergdorf-Walzer“, „Wellenspiel“, „Müllhalden-Mysterium“, „Die Tigerjagd“ und „Tonis Rückkehr“, wobei das letzte Stück dezente Reprisen der anderen Stücke enthält. Ich habe auch versucht, zwischen den Stücken tempo-, takt- und auch tonartmäßig etwas zu variieren. Größtenteils sind auch die Charakteristika der Stücke sehr unterschiedlich. Reflektierend muss ich anmerken, dass das „Wellenspiel“ etwas zu ähnlich zum ersten Stück wirkt, vor einer Aufführung würde ich hier eventuell noch Verbesserungen vornehmen.

Die Stücke dauern allesamt zwischen einer und eineinhalb Minuten, und als Besetzung wurde zu Gunsten der variabel gestaltbaren Aufführung eine Parts-Besetzung mit sechs Parts gewählt, da ich aus meinen Erfahrungen aus der Jugendorchesterleitung schon wusste, dass diese das Spiel mit kleineren

Besetzungen oft um einiges einfacher gestalten. Ursprünglich waren fünf Parts geplant, um auch eine Aufführung in klassischen Quartettbesetzungen ermöglicht hätte, jedoch habe ich mich dann dagegen entschieden, da dies meiner Meinung nach die musikalische Qualität in einer größeren Besetzung vermindert hätte. Mit meinen Grundideen für die Stücke habe ich dann begonnen, Melodien zu brainstormen, und diese anschließend so gut wie möglich zu instrumentieren.

Im Projektheft finden sich Übersichtspartituren mit den 6 Parts in C-Stimmung. Die Notation und Formatierung erfolgten mit Sibelius.

3. Grafische Gestaltung und schriftliche Umsetzung

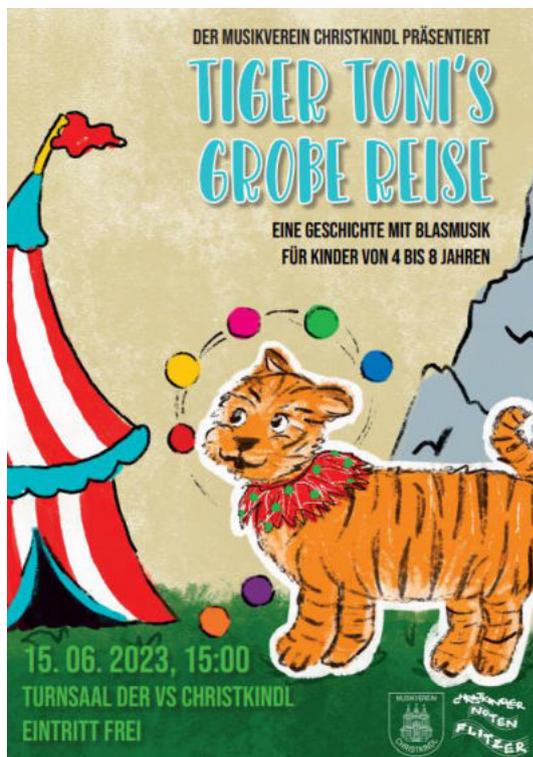


Abbildung 1: fiktives Plakat

Da ich mir als zusätzliches Ziel gesetzt hatte, dass das Gestaltungskonzept von „Tiger Tonis große Reise“ auch von anderen Musikvereinen realisiert gekonnt werden sollte, war eine entsprechend übersichtliche Niederschrift wichtig.

3.1 Grafische Gestaltung

Um dem Charakter des Stücks zu entsprechen habe ich mich für ein recht helles und verspieltes Layout entschieden. Außerdem habe ich ein mögliches Plakat mit fiktivem Termin entworfen, dessen Grafik später auch als Titelblatt des Konzeptheftes gedient hat. Die Grafik dafür wurde mit einem Zeichenprogramm auf dem iPad erstellt.

Die Tigergrafik sowie die Jonglierbälle wurden auch im restlichen Heft zu Dekorationszwecken verwendet. Die Farbe der Überschriften, der Markierungen der Mitmachaktionen und des großen Titels ist die Akzentfarbe des Zirkuszeltens. Als Schriftarten dienten „Dear Sunshine“ für die Titel, „Bebas Neue“ für die Überschriften und „Open Sans“ für den Fließtext.

3.2 Schriftliche Umsetzung

Inhaltlich ist das Projektheft in Text, dramatische Gestaltung und Musik gegliedert. Im Textteil ist die Organisation von Erzähler und Sprechrollen erläutert, sowie eine drehbuchartige Niederschrift der Texte. Auch die

Mitmachaktionen wurden an den passenden Stellen eingefügt. Im Teil zur dramatischen Gestaltung wurden lediglich Vorschläge niedergeschrieben und Beispielbilder eingefügt.

4. Ausblick und Erwartungen

Da mein eigener Verein diesen Frühling und Sommer bereits sehr viele Termine hat, wird derweil noch keine Aufführung stattfinden. Jedoch hätte ich vor, mit dem Jugendorchester die Vorbereitung der Musikstücke bereits im Frühjahr zu beginnen. Im Sommer ist ein Ferienlager geplant, in dem dann noch weiter musikalisch gearbeitet, und auch schon mit Proben für die dramatische Umsetzung begonnen werden könnte. Eine Aufführung zumindest in der Volksschule im Jänner 2024 mit anschließender Instrumentenvorstellung/Tag der offenen Tür wäre ideal, da sich so interessierte Kinder schon zu Beginn des Sommersemesters in der Musikschule anmelden könnten. Dies ließe auch reichlich Zeit für die Koordination des Projektes.

Alternativ gäbe es auch die Möglichkeit einer Kooperation mit der Musikschule, und auch deren Theatergruppe. Dies wäre natürlich eine tolle Möglichkeit, da so auch die Musikschullehrer für die Instrumentenvorstellung herangezogen werden könnten, jedoch müsste ein derartiges Projekt vorher mit den Nachbarkapellen abgesprachen werden, da diese nachwuchsmäßig ebenfalls von denselben Musikschulen abhängig sind, und unnötige Konflikte vermieden werden sollten. Jedoch wäre eine aufwändigere Gestaltung möglich, was eventuell eine noch größere Wirkung auf die Kinder hätte. Eine Kooperation mit der Musikschule wäre also ein erfolgversprechender Lösungsansatz für das verbreitete Problem von Nachwuchsmangel auf den Blasinstrumenten, jedoch wäre die Werbewirkung speziell für den eigenen Verein nicht so gegeben.

Da in unserem Bezirk selten ähnliche Veranstaltungen stattfinden (zumindest wäre mir nichts Ähnliches bekannt), würde ich mir einen gewissen Erfolg von einer Aufführung des Projekts erwarten, und auch dass es eventuell mehr Eltern motiviert, ihre Kinder in der Musikschule anzumelden und ein Instrument erlernen zu lassen, was langfristig im besten Fall unser Nachwuchsproblem lösen würde. Zusätzlich erhoffe ich mit natürlich, dass „Tiger Tonis große Reise“ in der Zukunft auch von anderen Musikvereinen aufgeführt werden kann, und meine Arbeit so auch in anderen Kapellen Früchte austragen kann.

Anhang

Im folgenden Anhang ist die Druckvorlage für das Projektheft zu „Tiger Tonis große Reise“ zu finden. Auf das Anfügen von instrumentierten Partituren und Einzelstimmen wurde aus urheberrechtlichen Gründen verzichtet.

TIGER TONI'S GROBE REISE

EIN VARIABEL GESTALTbares KONZEPT
FÜR EINE MUSIKALISCHE GESCHICHTE



TEXT UND MUSIK: ANDREA WALDHAUSER

ANDREA WALDHAUSER

TIGER TONI'S GROBE REISE

**EIN VARIABEL GESTALTbares KONZEPT
FÜR EINE MUSIKALISCHE GESCHICHTE**



INHALT

VORWORT ... 4

SPRECHTEXT ... 5

DRAMATISCHE GESTALTUNG ... 17

MUSIKSTÜCKE ... 23



VORWORT

Die Idee für „Tiger Toni's große Reise“ ist im Rahmen des Jugendreferentenlehrgangs des Österreichischen Blasmusikverbands entstanden. In einem Workshop zu Musikvermittlungsprojekten in Musikvereinen hat eine Gruppe von Jugendreferent*innen ein grobes Konzept für die Geschichte von Toni, dem Zirkustiger der seinen Zirkus verliert und sodann eine lange Reise antreten muss, erstellt. Ich habe daraufhin beschlossen, diese Geschichte weiterzuentwickeln, und eigene Musik dafür zu komponieren.

Da ich selbst aus einem kleineren Musikverein komme, wollte ich das Konzept für das Projekt so variabel gestalten, dass auch die kleinsten Kapellen die Möglichkeit haben, Tiger Toni zur Aufführung zu bringen. Die Musikstücke sind daher in variabler Besetzung mit 6 Parts (optional mit Schlagwerk) verfasst, sodass beispielsweise nur ein Holzbläserensemble oder auch das ganze Orchester die musikalische Gestaltung übernehmen können. Außerdem ist es möglich, das Stück nur mit einem Erzähler, aber auch mit Schauspielern und Statisten aufzuführen.

Die Stücke sind jeweils zwischen einer und eineinhalb Minuten lang. Mit Lese- bzw. Sprechtext ergibt sich für die gesamte Aufführung eine Dauer von ca. 25 Minuten. Es bietet sich daher für eine Aufführung in Schulen an; bei einem musikvereinseigenen Projekt würde sich die Kombination mit einem Tag der offenen Tür oder Möglichkeiten zum Instrumente ausprobieren anbieten. Die Geschichte eignet sich gut für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren, also Kindergarten, Vorschule und 1. bis 2. Klasse Volksschule. Gerade die Mitmachaktionen sind geeigneter für jüngere Kinder.



TEXT

ERZÄHLER & MÖGLICHE
SPRECHROLLEN



ORGANISATION VON ERZÄHLER & SPRECHROLLEN

In der einfachsten Version kann „Tiger Toni’s große Reise“ nur mit einem Erzähler, der gleichzeitig auch die Mitmachaktionen für die Kinder moderiert, aufgeführt werden. Im Lesetext gibt es jedoch auch ein paar Dialoge, die optional mit Sprechrollen besetzt werden können. Diese wären:

- Toni der Tiger
- das Mädchen aus dem Bergdorf
- der schwarze Kater
- ein Polizist
- ein Zirkustier

Es können auch nur einzelne dieser Rollen besetzt werden, oben sind sie in absteigender Wichtigkeit und auch nach absteigender Textmenge aufgelistet. Sind keine Sprechrollen vorhanden, liest der Erzähler den Text dieser einfach mit.



1. TONI WIRD VERGESSEN

ERZÄHLER

Unsere Geschichte heute handelt von Toni. Toni ist ein junger Tiger aus dem Zirkus. Er, seine Familie und alle seine Freunde reisen mit dem Zirkus in der ganzen Welt herum und zeigen ihre Talente bei ihren Auftritten. Toni's Aufgabe im Zirkus ist das Jonglieren.

Eines Tages übt er seine Tricks auf der großen Wiese neben dem Zirkuszelt, als ihm ein Ball aus der Hand fällt und tief in den Wald hinein rollt. Toni läuft dem Ball sofort nach. Doch zwischen den Bäumen und im hohen Gras dauert es lange, bis er ihn wieder findet.

Als Toni seinen Ball endlich wiedergefunden hat, dämmt es schon. Schnell läuft er zurück zur großen Wiese. Aber dort erwartet ihn eine böse Überraschung: Das Zirkuszelt ist weg! Der Zirkus mit allen von Toni's Freunden und seiner Familie ist schon weitergefahren - und sie haben Toni vergessen!

Toni ist sehr traurig, denn er vermisst seinen Zirkustrupp sehr. Einsam schlendert er wieder in den Wald hinein. Dort kann er sich zumindest unter den Baumkronen schützen, wenn es zu regnen beginnt.

--- DER EINSAME TIGER ---



2. TONI IM BERGDORF

ERZÄHLER

Nachdem er einige Zeit mit hängendem Kopf durch den Wald spaziert ist, beschließt er:

TONI

„So kann es nicht weitergehen!“

ERZÄHLER

Ihm bleibt wohl nichts anderes übrig, als den Zirkus wiederzufinden.

Mit neuem Mut marschiert Toni nun entschlossen voran. Bald kommt er am Fuße eines hohen Berges an. Da muss er wohl hinauf. Toni besteigt also den steinigen Berg. Es ist sehr, sehr anstrengend. Oben angekommen ist er sehr erschöpft, doch da hört er Musik. Was das wohl ist? Vielleicht der Zirkus?

Als er den Tönen folgt, kommt Toni zu einem kleinen Dorf. Am Ortsplatz wird gerade musiziert und getanzt. Toni schunkelt gemütlich zur Musik und schaut den Leuten zu.

MITMACHAKTION

Die Kinder (& Eltern) können sich einhaken und im Takt zum Walzer mitschunkeln so wie Toni

--- BERGDORF - WALZER ---



3. REISE ZUM SEE

ERZÄHLER

Als der Tanz vorbei ist, kommt eine der Tänzerinnen auf Toni zu. Verwundert meint sie:

MÄDCHEN AUS DEM BERGDORF

„Ein Tiger? In unserem Bergdorf? Wie kommst du denn hierher?“

ERZÄHLER

Toni antwortet ihr:

TONI

„Ich bin eigentlich ein Zirkustiger, aber ich habe meinen Zirkus verloren. Weißt du vielleicht, wo ich ihn finden könnte?“

ERZÄHLER

Das Mädchen erwidert:

MÄDCHEN AUS DEM BERGDORF

„In der Zeitung habe ich vom Zirkus gelesen. Da stand, dass er bald hinter der Stadt im Tal auftreten wird.“

ERZÄHLER

Toni bedankt sich. Jetzt, da er weiß, wo der Zirkus als nächstes auftritt, hat er gute Chancen, seine Familie und Freunde wiederzufinden. Er muss ja nur dem Weg folgen.

Am Fuße des Berges angekommen, ist Toni ganz erschöpft von seiner langen Wanderung. Die Sonne brennt vom Himmel, und Toni schleppt sich voran...



ERZÄHLER

...Weit in der Ferne sieht er die Stadt, von der das Mädchen gesprochen hat, aber bis dorthin ist es noch sehr, sehr weit. Doch plötzlich sieht Toni ein seltsames Glitzern. Verwundert geht er darauf zu und sieht: Es ist die Sonne, die sich im Wasser eines kühlen Sees spiegelt. Erleichtert springt Toni ins kühle Wasser und schwimmt ein paar Runden in den wogenden Wellen.

MITMACHAKTION

Blaue Jongliertücher in die Menschenmenge werfen. Die Kinder können sie schwingen oder werfen, das sind die Wellen, in denen Toni schwimmt.

--- WELLENSPIEL ---

4. IN DIE GROßE STADT

ERZÄHLER

Gut abgekühlt ist Toni frisch genug, um weiterzureisen. Er spaziert über eine große Wiese mit ganz hohen Grashalmen, die er mit den Pfoten zur Seite schieben muss. Ganz lang schreitet er so voran.

MITMACHAKTION

Toni helfen, das Gras zur Seite zu schieben.



ERZÄHLER

Plötzlich tun sich die letzten Grashalme vor ihm auf. Toni blickt nach oben zum Himmel. Vor ihm stehen riesige Betonklötze, die bis in die Wolken hinauf ragen. Das ist wohl die Stadt, die das Mädchen gemeint hat.

TONI

„Puh, hier stinkt’s aber!“

ERZÄHLER

Toni hält sich die Nase zu und probiert, die schlechte Luft wegzuwedeln. Das kommt wohl von den Abgasen der vielen Autos und Fabriken in der Stadt.

MITMACHAKTION

Toni helfen, die schlechte Luft wegzuwedeln.

ERZÄHLER

Als sich seine Nase einigermaßen an den Geruch gewöhnt hat, will Toni weitergehen. Aber wohin nun? Rechts, links, oder geradeaus? Immer der Nase nach, denkt er sich, und spaziert geradeaus eine Straße entlang.

Langsam wird es dunkel, und die Straßenlaternen beginnen flackernd zu leuchten. Toni wird schon müde, und wie er am schnellsten zum Zirkus kommt, weiß er noch immer nicht. Und rumms! Woher ist denn die Wand jetzt gekommen? Toni steht offenbar in einer Sackgasse. Vor lauter Müdigkeit hat er vergessen, nach vorne zu schauen...



ERZÄHLER

... Er sieht sich in der schummrigen Gasse um. Da und dort zeichnen sich große Müllcontainer ab. Toni dreht sich, um besser zu sehen, wo er ist. Plötzlich blickt er aber direkt in ein Paar leuchtender Augen.

--- MÜLLHALDEN - MYSTERIUM ---

5. GROßE UND KLEINE KATZEN

DER SCHWARZE KATER

„Pfauch! Wer bist du, und was machst du hier?“

ERZÄHLER

Erschrocken springt Toni auf, woraufhin ihn viele weitere leuchtende Augenpaare aus dem Dunklen anpfauchen.

MITMACHAKTION

Alle pfauchen wie die wilden Katzen.

TONI

„Ich bin Toni, der Zirkustiger.“

ERZÄHLER

...antwortet Toni ängstlich.

TONI

„Ich habe meinen Zirkus verloren und weiß nicht, wie ich ihn wiederfinde.“



DER SCHWARZE KATER

„Ein Tiger?“

ERZÄHLER

...meint das erste Paar Augen. Und da tritt aus dem Schatten ein pechschwarzer Kater.

DER SCHWARZE KATER

„Du bist also eine Katze, so wie wir?“

ERZÄHLER

Toni antwortet:

TONI

„Ja, ich bin auch eine Katze - eben eine große Katze.“

ERZÄHLER

Da treten auch die anderen Katzen aus dem Schatten.

DER SCHWARZE KATER

„Wir haben ein Schild vom Zirkus gesehen. Du musst hinaus aus der Stadt. Geh zweimal rechts, dann links und dann immer geradeaus. Dann solltest du irgendwann beim Zirkus ankommen.“

ERZÄHLER

... meint der schwarze Kater. Toni bedankt sich und geht so weiter, wie es ihm der schwarze Kater gesagt hat.



ERZÄHLER

Als Toni gerade so auf der Hauptstraße entlang wandert, hört er auf einmal Sirenen. Hm, es hört sich fast so an, als würden die näherkommen. Vielleicht jagt die Polizei gerade einen Dieb? Doch da hört Toni auf einmal aufgeregte Stimmen.

DER POLIZIST

„Ein Tiger! Ein Tiger ist aus dem Zoo ausgebrochen!“

ERZÄHLER

Ruft einer der Polizisten. Toni blickt sich verwundert um, und da sieht er ein paar Meter weiter den Eingang zum Zoo, und hinter sich ein Polizeiauto und viele Tierwärter. Sich in den Zoo stecken lassen? Nicht mit mir, denkt sich Toni, und er beginnt schnell weiterzulaufen. Vielleicht kann er die Tierwärter ja noch abhängen.

--- DIE TIGERJAGD ---

6. ZURÜCK BEIM ZIRKUS

ERZÄHLER

Als Toni in eine kleine Gasse abbiegt, werden die Sirenen immer leiser. Er hat seine Jäger endlich abgehängt! Toni wischt sich den Schweiß von der Stirn.

TONI

„Das war knapp!“



ERZÄHLER

Doch was hört er da? Ganz leise und von weit weg kommt da ein Geräusch. Es sind die Fanfaren vom Zirkus!

Aufgeregt folgt Toni dem Lied der Fanfaren und siehe da: Zwischen zwei Häuserwänden blickt der Zirkustiger plötzlich auf ein Feld - und mitten darauf sein altbekanntes Zirkuszelt!

Toni ist überglücklich und beginnt, auf das Zirkuszelt zuzulaufen. Er läuft und läuft, und fliegt schon fast über das Feld.

MITMACHAKTION

Schnell auf dem Boden trampeln.

ERZÄHLER

Rutschend macht er in der Manege halt. Seine Familie und seine Freunde sind überrascht, aber freuen sich sehr, dass Toni wieder da ist. Und die Menge applaudiert und jubelt.

MITMACHAKTION

Alle klatschen und jubeln.

ZIRKUSTIER

„Wir werden dich nie wieder vergessen, Toni!“



ERZÄHLER

Meint eines der anderen Zirkustiere. Und zur Feier des Tages jongliert Toni für alle Zirkusbesucher, während er erzählt, was er auf seiner Reise so alles erlebt hat.

--- TONI'S RÜCKKEHR ---



DRAMATISCHE GESTALTUNG

**IDEEN FÜR EINE BÜHNENAUFFÜHRUNG
MIT STATISTEN**



SPRECHROLLEN & STATISTEN

Stehen die Ressourcen zur Verfügung, ist es natürlich lustiger anzusehen, wenn sich während der Geschichte, bzw. auch während der Musikstücke etwas auf der Bühne tut, sofern es eine gibt.

Ideal wären 3 bis 4 (oder mehr) Statisten/Tänzer, die zusätzlich zu den Sprechrollen auf der Bühne sind. Auch nur Toni mit Statisten wäre eine nette Kombination.

Es folgen Ideen, wie die Geschichte von Toni dem Tiger nach Möglichkeit dramatisch umgesetzt werden kann. Requisiten sind fett markiert.

1. TONI WIRD VERGESSEN

Toni der Tiger könnte am Anfang mit **Jonglierbällen** jonglieren (oder hin- und herwerfen, wenn kein Jongleur bei der Hand ist), dann einen fallen lassen, und auf der Bühne zu suchen beginnen.

Während „Der einsame Tiger“ kann Toni mit hängendem Kopf auf der Bühne herumtrotten.

2. TONI IM BERGDORF

Toni der Tiger kann beim „Bergdorf-Walzer“ im Takt zur Musik mitschunkeln. Die Statisten können dazu Walzer tanzen. Vielleicht können auch, sofern sie vor Ort sind und genug Platz vorhanden ist, Eltern zum mittanzen animiert werden.



3. REISE ZUM SEE

Während „Wellenspiel“ könnte Toni beispielsweise eine **Taucherbrille mit Schnorchel** aufsetzen und Schwimmbewegungen machen. Die Statisten können als Wellen mit **blauen Tüchern** um Toni herum tanzen.

4. IN DIE GROßE STADT

Während „Müllhalden-Mysterium“ kann Toni ängstlich in der Mitte stehen, während die Statisten als Katzen mit ihren **leuchtenden Augen** um ihn herumschleichen. Die Statisten könnten beispielsweise auch wie in der Musik geschrieben mitmiauen.

5. GROßE UND KLEINE KATZEN

Der Polizist mit 2 Statisten (als Tierwärter oder ebenfalls Polizisten) können auf der Bühne erscheinen, oder auch den Raum von wo anders betreten, sobald sie in der Geschichte erwähnt werden. Die Sirene könnte entweder per Audio eingespielt werden, oder von einem Musiker. Während „Tigerjagd“ können die Polizisten natürlich in Echtzeit durch den Raum jagen, die platzsparendere und entspanntere Variante wäre jedoch eine Slow-Motion-Jagd auf der Bühne. Mit wilden Grimassen wäre das auch ein lustiger Gag für die Kinder.

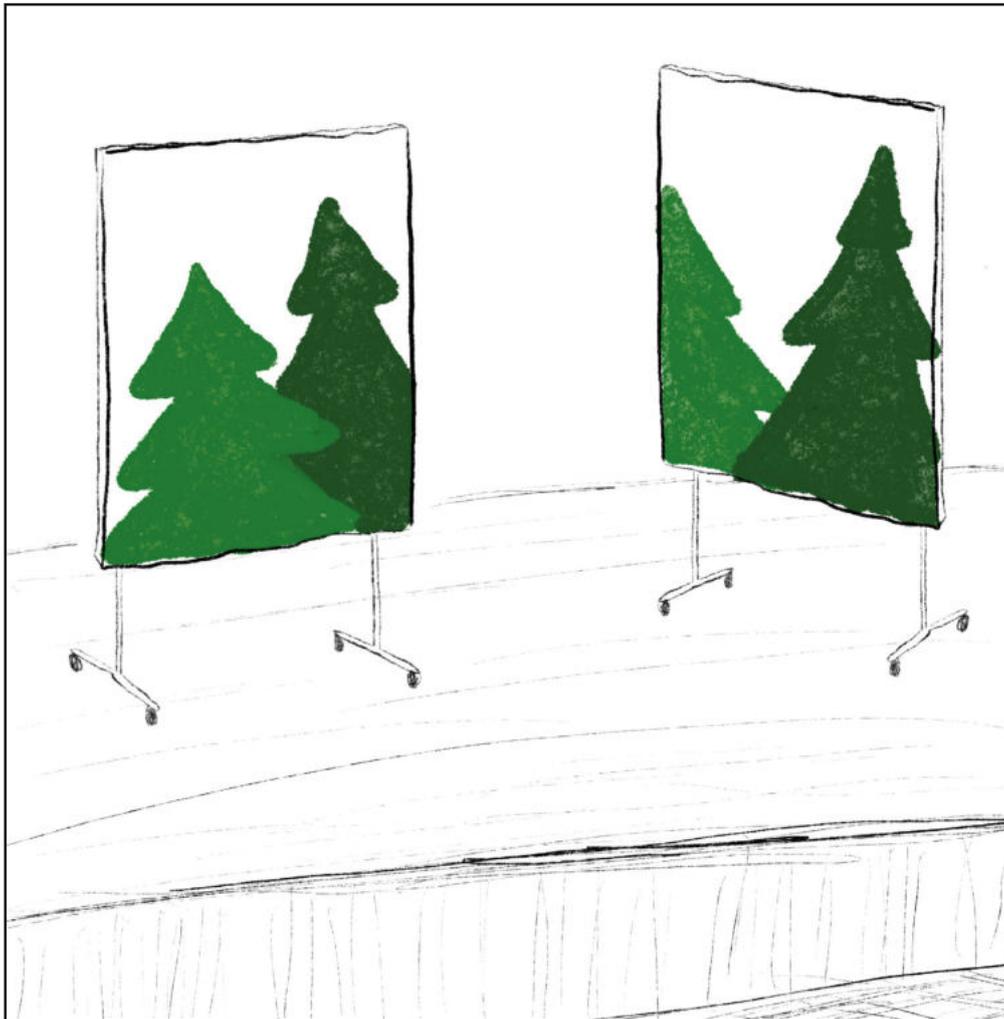
6. ZURÜCK BEIM ZIRKUS

Die Statisten, oder auch als Zirkustiere verkleidete Musiker können aufstehen und applaudieren. Alle außer die Musiker können auch während „Toni's Rückkehr“ gemeinsam tanzen.



BÜHNENBILD

Wie das Motto dieses Konzeptes: Mehr geht immer. Jedoch gibt es auch einfache Möglichkeiten für ein simpleres Bühnenbild. Beispielsweise mit drehbaren Pinnwänden oder Flipcharts, die nach jeder Szene gewendet und neu beklebt/besteckt/bezeichnet werden können.



Praktisch an einem solchen Bühnenbild wäre vor allem die Beweglichkeit. Je nach Platz, der auf der Bühne benötigt wird, könnten die Bühnenbilder auch verschoben werden.

KOSTÜME

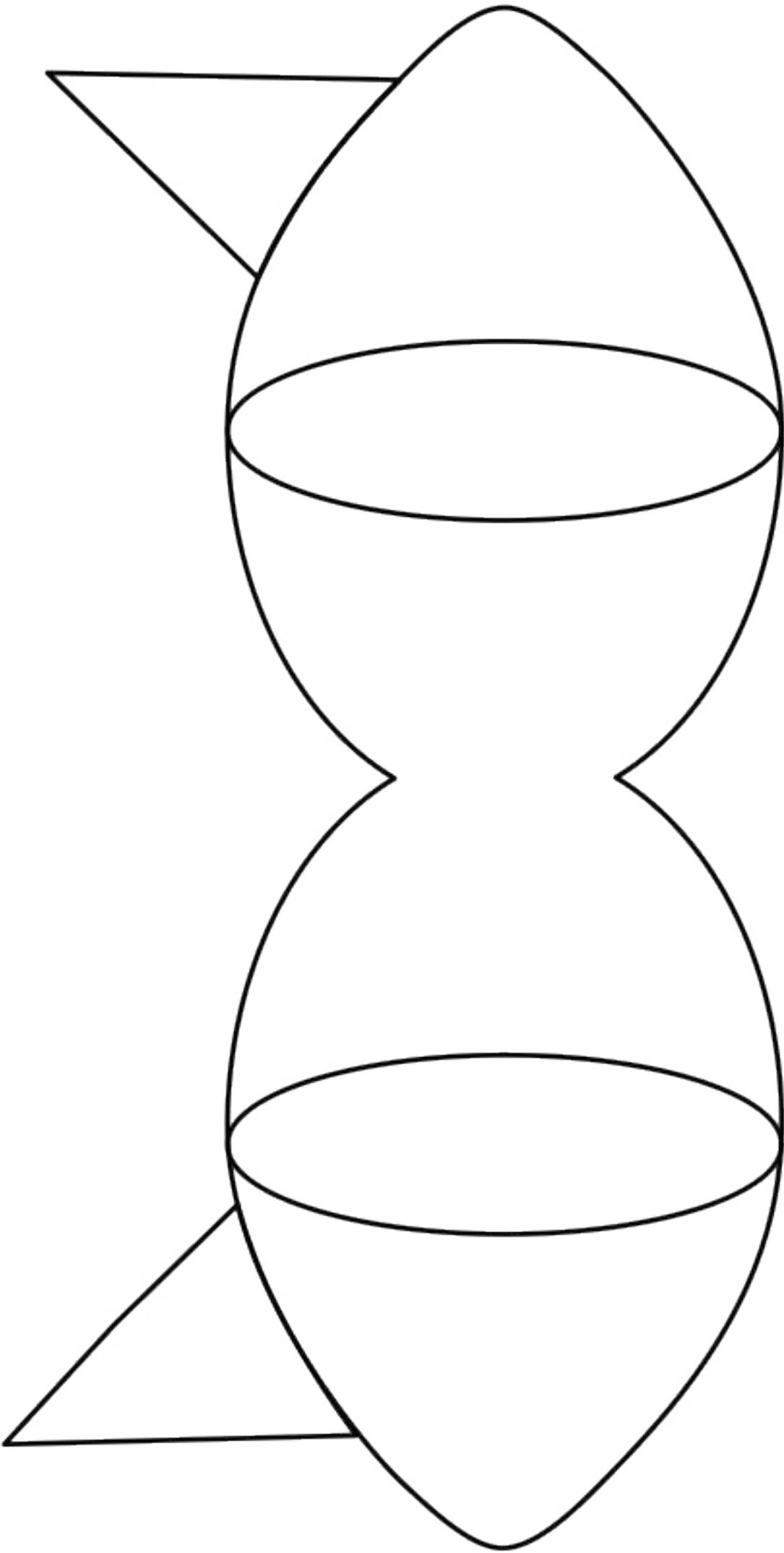
Auch die Kostüme können unkompliziert gehalten werden. Die Zirkustiere, Toni inklusive, können entweder fertige Masken aufsetzen, oder einfach geschminkt werden.

Für die Bewohner aus dem Bergdorf bieten sich Trachten (evtl. auch die vereinseigene Tracht) an.

Die leuchtenden Katzenaugen können leicht mit Karton, Farbe und Schaschlikspießen selbst gebastelt werden (s. nächste Seite).

Die Polizisten brauchen lediglich Polizeihüte.





BASTELVORLAGE LEUCHTENDE AUGEN

MUSIK

ÜBERSICHTSPARTITUREN IN C



DER EINSAME TIGER

♩ = 100

Part 1

Part 2

Part 3

Part 4

Part 5

Part 6

The first system of the musical score consists of six staves. Staves 1 and 2 are in treble clef, while staves 3 through 6 are in bass clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The music features a variety of note values including quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests and slurs. The tempo is marked as quarter note = 100.

8

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

The second system of the musical score consists of six staves, labeled P 1 through P 6. The notation continues from the first system, maintaining the same key signature and time signature. The music continues with various rhythmic patterns and melodic lines across the different parts.

16

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

23

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

28

rit.

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

The musical score consists of six staves, labeled P 1 through P 6. P 1 and P 2 are in treble clef, while P 3 through P 6 are in bass clef. The key signature has one flat. A 'rit.' marking is placed above the first measure, followed by a horizontal dashed line extending across the top of the staves. P 1 and P 2 play sustained notes with fermatas. P 3 has a melodic line with a slur over the final two notes. P 4, P 5, and P 6 play sustained notes with fermatas.



BERGDORF - WALZER

♩ = 136



Part 1

Part 2

Part 3

Part 4

Part 5

Part 6

8

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6



To Coda

2
15

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

21

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

26

P1

P2

P3

P4

P5

P6

D.S. al Coda $\text{\textcircled{C}}$

33

P1

P2

P3

P4

P5

P6

38

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

WELLENSPIEL

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

6

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

2

12

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

18

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

3

24

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6



MÜLLHALDEN - MYSTERIUM

♩ = 116 ♩♩ = ♩♩

P 1
Schnipsen

P 2
Schnipsen

P 3
Schnipsen

P 4
Schnipsen

P 5

P 6
Schnipsen

5

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

2
9

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

Miau!

Miau!

Miau!

Miau!

Miau!

Miau!

13

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

Schnipsen

Schnipsen

Schnipsen

18

P1

P2

P3

P4

Miau!

P5

Miau!

P6

22

P1

Miau!

P2

Miau!

P3

Miau!

P4

P5

P6

27

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

Schnipsen

Schnipsen

Schnipsen

Schnipsen

30

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

Miau!

Miau!

Miau!

Miau!

Miau!

Miau!



DIE TIGERJAGD

Tempo: $\text{♩} = 156$

Ad libitum

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

5

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

2
9

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

13

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

17

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

21

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6



25

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

29

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

33

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

This block contains the musical notation for measures 33 through 36. It consists of six staves labeled P 1 to P 6. P 1 and P 2 are in treble clef, while P 3, P 4, P 5, and P 6 are in bass clef. The key signature has one flat. P 1 features a long melodic line with a slur over measures 33-34. P 2 has a similar melodic line with a slur. P 3 plays a continuous eighth-note pattern. P 4 and P 5 play a similar eighth-note pattern. P 6 has a more complex melodic line with a slur. All staves end with a fermata-like symbol.

37

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

This block contains the musical notation for measures 37 through 40. It consists of six staves labeled P 1 to P 6. P 1 and P 2 are in treble clef, while P 3, P 4, P 5, and P 6 are in bass clef. The key signature has one flat. P 1 has a melodic line with a slur. P 2 and P 3 have eighth-note patterns. P 4, P 5, and P 6 have more complex melodic lines with slurs. All staves end with a fermata-like symbol.



41

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

45

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

49

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

53

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6



57

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

Ad libitum

TONI'S RÜCKKEHR

♩ = 136

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6



8

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

2

16

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

23

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

3

30

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6



36

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

Musical score for measures 36-42, parts P1-P6. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. P1 (treble clef) has a melodic line with eighth notes and quarter notes. P2 (treble clef) has a bass line with quarter notes. P3 (treble clef) has a more active line with eighth notes and quarter notes. P4 (bass clef) has a bass line with quarter notes. P5 (bass clef) has a bass line with quarter notes. P6 (bass clef) has a bass line with quarter notes.

4

43

♩ = 150

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6

Musical score for measures 43-48, parts P1-P6. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. P1 (treble clef) has a melodic line with quarter notes and eighth notes. P2 (treble clef) has a bass line with quarter notes. P3 (treble clef) has a bass line with quarter notes. P4 (bass clef) has a bass line with quarter notes. P5 (bass clef) has a bass line with quarter notes. P6 (bass clef) has a bass line with quarter notes.



47

P 1

P 2

P 3

P 4

P 5

P 6



TIGER TONI'S GROBE REISE: EINE MUSIKALISCHE GESCHICHTE, DIE DEN TIGER TONI AUF DER SUCHE NACH SEINEM ZIRKUS BEGLEITET.

**AUFFÜHRBAR AB 6 MUSIKER*INNEN & ERZÄHLER*IN,
JEDOCH AUCH MIT SPRECHROLLEN UND STATISTEN MÖGLICH.**

FÜR KINDER ZWISCHEN 4 UND 8 JAHREN.

